

Jeremia 47

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Welche Rede von IHM zu Jirmejahu dem Kündler geschah gegen die Philister, ehe der Pharao Gasa schlug:

² So hat ER gesprochen: Wohlan, Wasser steigen vom Norden, werden zum flutenden Bach, überfluten das Land, seine Fülle, die Stadt und die Insassen drin, daß aufschreien die Menschen, aller Sasse des Landes heult.

³ Vorm Hall des Stampfens der Hufe seiner Hengst-Recken, vorm Schüttern seines Fahrzeugs, dem Tosen seiner Räder wenden nimmer sich Väter zu Kindern, vor Erschlaffung der Hände,

⁴ ob dem Tag, herbeigekommen, zu gewaltigen alle Philister, auszurotten für Tyrus und Sidon allen noch bewahrten Helfer, denn ER gewaltigt die Philister, von der Kaftorküste den Rest.

⁵ Glatzschur kam über Gasa, schweigsam ward Askalon, - Überrest ihres Tals, bis wann ritzest du noch Furchen dir ein?!

⁶ - Wehe, Schwert von IHM, bis wohin hältst du nicht still? in deine Scheide fahre, raste und schweig!

⁷ - Wie könnte es stille halten?! ER selber hat es entboten wider Askalon, wider den Meerstrand, dorthin hat ers bestellt.